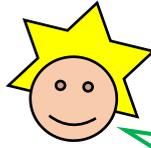


Anleitung: Sternenkunde



*Hallo ihr Lieben, ich habe mich mit meinen neuen Wichtelfreunden über meine Sternreisen unterhalten.*

*Im Dezember gibt es die längsten Nächte des Jahres, hier könnt ihr viele Sternbilder beobachten, habt ihr das gewusst? Probiert es doch einmal selber aus und führt ein kleines Nachthimmel-Tagebuch:*

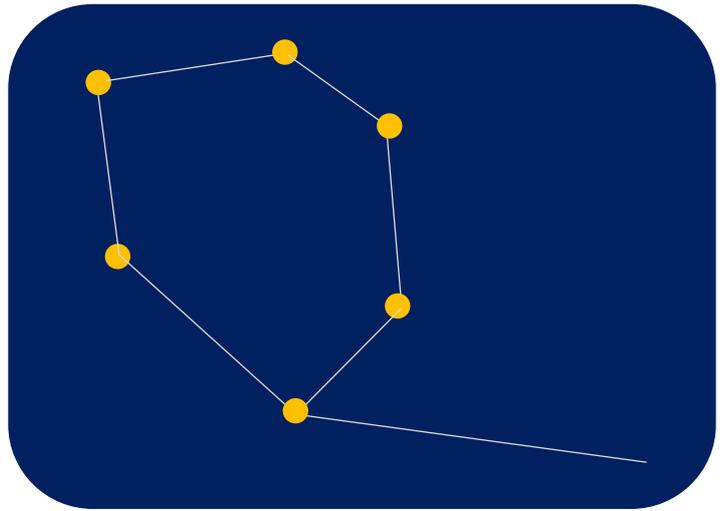
- 1. Wartet, bis es dunkel ist und ihr die Sterne sehen könnt. Am Himmel sollten keine Wolken oder Nebel zu sehen sein. Am besten klappt das am Land, wo es meistens weniger Wohnhäuser gibt. Die Lichter können nämlich den Nachthimmel „verschmutzen“ und die Sterne verdunkeln.*
- 2. Sucht euch einen schönen ruhigen Platz zum Beobachten.*
- 3. Für das Sterne-Beobachten sind ein Teleskop, Fernrohr oder Fernglas sowie ein Kompass und eine Uhr sehr nützlich.*
- 4. Zeichnet in ein Notizbuch die Sternbilder, die ihr am Himmel entdecken könnt. Notiert die Uhrzeit und die Position (Norden, Süden, Westen, Osten). Das hilft euch, um Veränderungen zu sehen.*
- 5. Wenn ihr das ein paar Tage lang macht, fällt euch auf, dass sich die Sternbilder mit der Zeit bewegen? Während einer Nacht ziehen die Himmelsgestirne wie der Mond über den Himmel.*

*Doch welche Sternbilder gibt es nun denn so? Ein paar findet ihr auf den folgenden Seiten. Die kleinen Sterne werden als Punkte, die großen, leuchtenden Sterne als „Sterne“ dargestellt...*

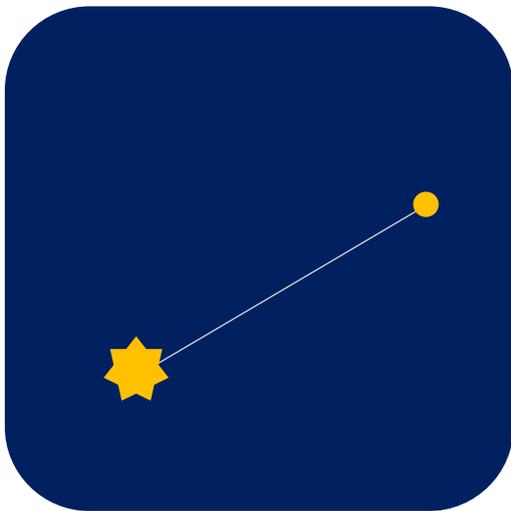


1. Zu den großen Sternbildern gehört der *Fuhrmann*, der an der Milchstraße mit vielen weiteren Sternen und Sternbildern leuchtet.

Will man ihn finden, sollte man oberhalb des Sternbilds *Orion* suchen. Der hellste Stern des *Fuhrmanns* heißt übrigens *Capella*. Ein paar Sterne des *Fuhrmanns* sind das ganze Jahr über zu sehen.



Sternbild 1: *Fuhrmann*.



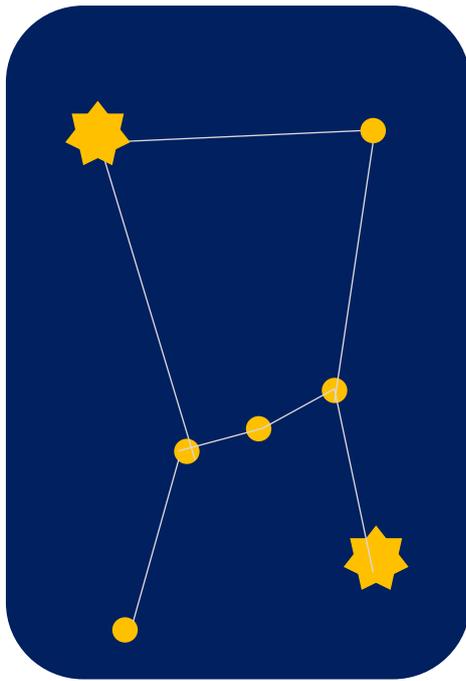
Sternbild 2: *Kleiner Hund*

2. Findet man das Sternbild *Orion*, liegt der *kleine Hund* auch nicht weit entfernt. Sein Stern *Procyon* strahlt so hell, dass man ihn leicht im Westen der Milchstraße finden kann. Oft überstrahlt er jedoch seinen kleineren Nachbarstern.

In der griechischen Mythologie war der *kleine Hund* einer der Jagdhunde des Gottes *Orion* und begleitet ihn seitdem auch am Nachthimmel.

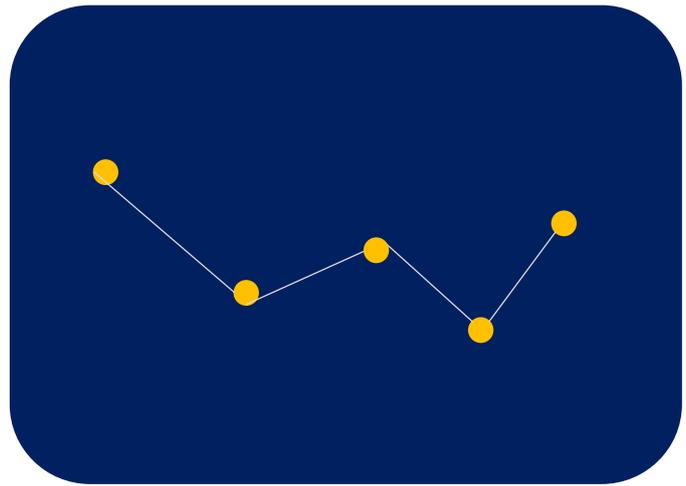
Am besten sieht man ihn im Winter.





Sternbild 3: *Orion*

3. Das Sternbild *Orion* ist wohl eines der bekanntesten Sternbilder des nächtlichen Winterhimmels. Diese bilden gemeinsam das sogenannte Wintersechseck. In seiner Nähe findet sich auch der *Fuhrmann*.



Sternbild 4: *Kassiopeia*

4. Am Rande der Milchstraße findet sich das Sternbild *Kassiopeia* – doch wo findet man es am einfachsten? Die Spitze dieses Sternens-Ws zeigt in Richtung des hellen Polarsterns. *Kassiopeia* kann man das ganze Jahr betrachten.

Das Sternbild trägt den Namen einer Frau namens *Kassiopeia*. In der griechischen Mythologie hielt sie sich für schöner als die Töchter der Meeresgötter. Um sie für ihre eitlen Worte zu bestrafen, schickte der Meeresgott Poseidon ein furchtbares Ungeheuer.

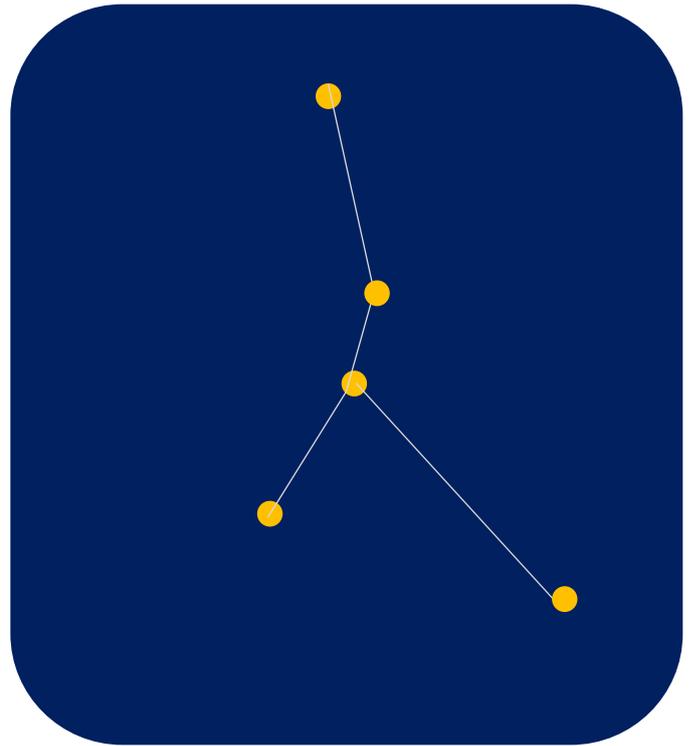
Um die Heimat zu retten, sollte *Kassiopeia* schließlich ihre Tochter *Andromeda* opfern. Doch der Held *Perseus* rettete *Andromeda* rechtzeitig auf seinem geflügelten Hengst *Pegasus*. Bei diesen Namen handelt es sich übrigens auch um Sternbilder.



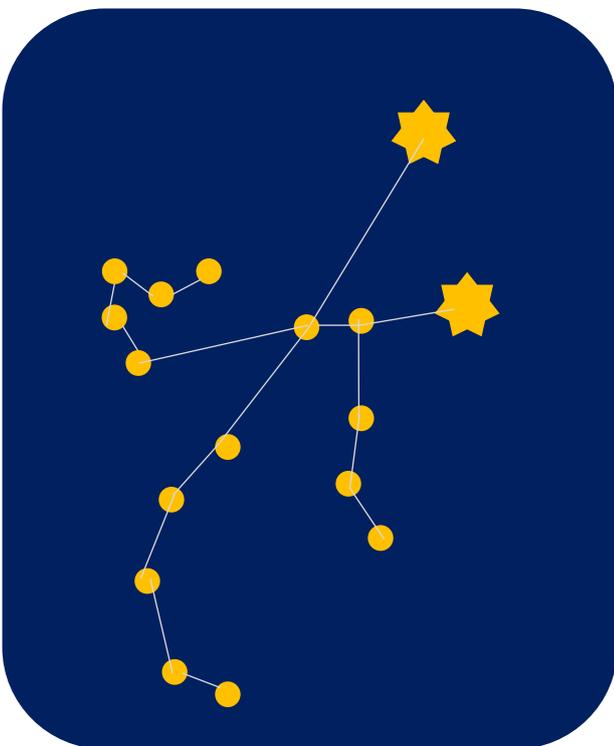


5. Wie die anderen Sternbilder kann man den *Krebs* am besten am winterlichen Sternenhimmel sehen.

Sieht man die Nachbar-Sternbilder *kleiner Hund*, *Zwilling* oder *Löwe*, ist auch der *Krebs* nicht mehr weit entfernt.



Sternbild 5: *Krebs*



Sternbild 6: *Perseus*

6. Der Name des Sternbilds stammt von dem griechischen Sagenhelden *Perseus*, den Sohn des Donnergottes Zeus. Mehrere Aufgaben musste der junge Mann bestreiten. Dabei rettete er die schöne *Andromeda*, mit der er viele Kinder bekam. Nach ihrem Tod wurde das Paar von den Göttern zu Sternbilder erhoben.

*Perseus* kann nicht nur in den Wintermonaten, sondern das ganze Jahr über am Nachthimmel gesehen werden. In der Nähe befinden sich *Kassiopeia* und der *Fuhrmann*.

